



zum Jahresende 2012

Liebe Freunde und Förderer der *Arche Noah*,

und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – unser 13. Jahr im Begleiten, Entlasten und Betreuen von schwer und chronisch kranken Kindern, von Frühgeborenen, von Kindern mit einer Behinderung und deren Familien.

Ein Rückblick auf unsere Arbeit in Zahlen:

2012 wurden 63 Kinder und ihre Familien von Arche Noah begleitet – davon mussten 26 Kinder mehrmals in die Klinik aufgenommen werden. Der stationäre Aufenthalt betrug bei 21 Kindern bis zu drei Monaten, bei weiteren sieben Kindern bis zu sechs Monaten. Fünf von Arche Noah betreute Kinder sind gestorben - einen lieben Gedanken an sie!

Die Schicksale, die sich hinter diesen Zahlen verbergen, zeigen sich auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Eines aber haben sie gemeinsam, sie sind sehr belastend für das kranke Kind, für die Eltern, für die ganze Familie. Ihre Lebenssituation ist für sie alle eine enorme Herausforderung – große Zeitnot, enormer Kräfteverschleiß, ein Bangen, ein Hoffen, ein Aushalten, viele Sorgen, Erschöpfung. Gesundheitliche Fortschritte stellen sich ein, immer wiederkehrende Rückschläge müssen verkraftet werden, viele intensive Erfahrungen und Begegnungen, auch Zuversicht, Dankbarkeit und Freude sind mit dabei.

Besonders junge Familien geraten in große finanzielle Nöte. Die Eltern müssen sich für lange Zeit intensiv um das kranke Kind kümmern, eine Verdienstmöglichkeit fällt aus, Familienangehörige sind nicht da oder wohnen weit entfernt.

In diesem Jahr konnten wir dank unserer Spender die *Arche Noah*- Familienhilfe ausweiten und zwanzig Familien auch finanziell unterstützen, nachdem alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft waren.

Wir danken Ihnen, unseren Sponsoren, dafür, dass Sie die *Arche Noah in der Kinderklinik* ermöglichen. Wir danken unseren Mitarbeiterinnen, die mit so viel Engagement, Einfühlung und Kompetenz die *Arche Noah* mit Leben füllen. Wir danken den Eltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Bitte bleiben Sie uns verbunden und unterstützen Sie auch weiterhin die Arbeit von *Arche Noah in der Kinderklinik Dritter Orden*.

Wir wünschen ein gutes, friedvolles und erfolgreiches Neues Jahr

Hildegard Schabert-Ullrich

Kin. Dr.

Johi Bauer Beate Fischl

H. Schabert-Ullrich

Dr. S. Saadi

G. Bauer

B. Fischl

(Vorstände Arche Noah e.V.)

(Mitarbeiterinnen in der Kinderklinik)

bitte wenden!

Zwei Mütter berichten über Arche Noah in der Kinderklinik Dritter Orden

Julia M. schreibt über ihre Erfahrung mit Arche Noah:

„Unser Sohn Noah kam im Januar 2012 als Extremfrühchen zur Welt und konnte erst nach sechs Monaten nach Hause entlassen werden. Gleichzeitig haben wir schon eine Tochter, die zum Zeitpunkt von Noahs Geburt zwei Jahre alt war. Abgesehen von allen anderen Herausforderungen ist allein die organisatorische Herausforderung kaum zu bewältigen. In einer solchen Situation ist ein unterstützendes Familien- und Freundesnetzwerk sehr wichtig.



Da meine Familie und die meines Mannes aber weit weg wohnen, ergaben sich trotz riesiger Anstrengungen aller immer wieder Lücken. Frau Bauer war in dieser schwierigen Zeit eine sehr geschätzte Begleiterin sowohl für uns als auch für Noah, bei dem sie viel Zeit verbrachte, und das Spielzimmer der *Arche Noah* gab uns eine Möglichkeit, ein paar Momente normalen Familienlebens im Krankenhaus zu erleben.

Wir wissen nicht, wie wir die lange Zeit ohne Arche Noah-Unterstützung geschafft hätten, vielen Dank dafür!“



Anja S. und Melanie (13 Jahre) sind seit 2009 mit Arche Noah vertraut.

„Das Wort Dank kann nicht annähernd das ausdrücken, was ich für das Team der *Arche Noah* empfinde. Sie haben so unendlich viel für uns geleistet.

Sie sind da, wenn wir sie brauchen.

Sie haben ein offenes Ohr, wenn ich einfach nur was loswerden muss.

Sie finden in jeder Lebens- und Leidensphase immer die richtigen Worte.

Bei tage- und auch wochenlangen Klinikaufenthalten Melanies war und ist es immer beruhigend zu wissen, dass sie bestens betreut und umsorgt wird, wenn ich mal nicht da sein kann oder einfach mal ein wenig Luft brauche.

Bewundernswert ist auch, dass die Anteilnahme an der Kliniktür nicht aufhört.



Wir wünschen der *Arche Noah* viel Kraft für die Zukunft und dass es auch weiterhin viele liebe Menschen gibt, die diese wertvolle Arbeit unterstützen können.“



(Weihnachtliche Dankeskarte von Melanies Mutter)